

Bürgermarkt: Marktplatz und sozialer Treffpunkt im ländlichen Raum

Projekt gegen Folgen des demografischen Wandels

Neue Antworten auf gesellschaftliche Herausforderungen finden, das ist das Ziel der „Sozialen Innovation“. Die niedersächsische Landesregierung hat dazu die gleichnamige Richtlinie verabschiedet. Jetzt wurden nach einem Auswahlverfahren die ersten Projekte bewilligt. Vier kommen aus der Region Lüneburg. Das social franchising Projekt in Hagen gehört dazu. Träger des Projektes ist die Bürgermarkt Systemzentrale GmbH Hagen im Bremischen in Kooperation mit dem Paritätischen Cuxhaven.

Im ländlichen Raum schließen immer mehr Geschäfte wegen mangelnder Nachfrage oder fehlender Nachfolge. Damit gehen für die Menschen vor Ort nicht nur Einkaufsmöglichkeiten, sondern wichtige soziale Treffpunkte verloren. Die Bürgermarkt System-

zentrale GmbH Hagen demonstriert seit sieben Jahren erfolgreich, wie ein Marktplatz von Bürgern/innen für Bürger/innen und Ort der Begegnung bestehen kann (siehe nebenstehender Bericht auf Seite 3) und möchte in Kooperation mit dem Paritätischen Interessierte wie Initiativen, Vereine, Bürgermeister oder Parteien beim Aufbau ähnlicher Bürgermärkte unterstützen.

Social Franchising – unter diesem Namen sollen analog zum kommerziellen Franchising im Landkreis und der Stadt Cuxhaven weitere vier Bürgermärkte entstehen. Dabei werden kommerzielle Ansätze auf den sozialen Bereich übertragen.

Konkret heißt das:

- Ein potentieller Betreiber eines Bürgermarktes kann sich Informationen und Unterstützung bei der Bürgermarkt Systemzentrale GmbH Hagen holen.

- Das Ziel: Jede/r Anwohner/in kann in einem Bürgermarkt Regalbretter mieten, um darauf Schätze vom Boden und der Dachkammer wie auf einem „Flohmarkt“ anzubieten. Anzahl, Dauer und Preise der Regale bestimmt der Betreiber, die Regale werden vom Mieter selbst ein- und nach Ende der Mietdauer wieder ausgeräumt.

- Der Betreiber des Bürgermarkts sorgt für den Verkauf und zahlt dem Regal-Mieter am Ende der Mietzeit die eingenommenen Gelder aus.

- Leerstehende Regale können von Vereinen, Schulen oder Kirchen zum Verkauf gemietet werden. Auf diese Weise können Sachin Geldspenden umgewandelt werden.

- Bürgermarkt-Regale könnten zum Beispiel auch von Bäckereien angemietet werden, wenn es keinen Bäcker mehr im Ort gibt.

- Der Bürgermarkt wird nicht nur

zum Treffpunkt von Käufern und Verkäufern, sondern auch Anlaufstelle und Impulsgeber für soziale Projekte, sodass ein lebendiges Dorfleben gefördert wird.

- Betreiber können eigene Schwerpunkte setzen, soziale Dienstleistungen fördern, Ehrenamtlichen Raum geben für ihre Aktivitäten, aber auch aktuelle Bedarfe erkennen und Lösungen befördern.

Der Paritätische unterstützt das Projekt als Kooperationspartner bei der Herstellung von Kontakten und der Antragstellung beim Europäischen Sozialfond.

Interessierte Bürgermarkt-Betreiber in spe können sich unter der Telefonnummer 04746/72666 an den Geschäftsführer Andrea Klimek oder an Marianne Lüers Paritätischer Cuxhaven 04721/579313 wenden.

Ein Besuch im Bürgermarkt Hagen lohnt sich.